

Johannes 7 (NGÜ)

33 Da sagte Jesus: »Ich bin nur noch kurze Zeit bei euch; dann gehe ich zu dem, der mich gesandt hat.

34 Ihr werdet mich suchen, aber ihr werdet mich nicht finden; dorthin, wo ich dann bin, könnt ihr nicht kommen.«

35 Die Juden sahen einander verständnislos an: »Er will an einen Ort gehen, wo wir ihn nicht finden können! **Wo soll das denn sein?** Will er etwa zu den Juden gehen, die im Ausland leben, und am Ende sogar den fremden Völkern seine Lehre bringen?

36 Was meint er damit, wenn er sagt: »Ihr werdet mich suchen, aber ihr werdet mich nicht finden; dorthin, wo ich dann bin, könnt ihr nicht kommen?«

37 Am letzten Tag, dem größten Tag des Festes, trat Jesus ´vor die Menge` und rief: **»Wer Durst hat, soll zu mir kommen und trinken!**

38 Wenn jemand an mich glaubt, werden aus seinem Inneren, wie es in der Schrift heißt, Ströme von lebendigem Wasser fließen.«

39 Er sagte das im Hinblick auf den ´Heiligen` Geist, **den die empfangen sollten, die an Jesus glaubten.** Der Geist war zu jenem Zeitpunkt noch nicht gekommen, weil Jesus noch nicht in seiner **Herrlichkeit** offenbart worden war.

Lebenswasser: Zu Jesus kommen und trinken

1. Glauben fängt mit der Erkenntnis an, dass wir **Durst** haben, Durst nach dem wahren Lebenswasser. Wir werden uns dabei bewusst, dass wir bisher am falschen Ort gesucht haben (Jer 2,13; Joh 4,17-18).

2. Der Glaubensprozess geht weiter, indem wir **zu Jesus kommen**.

3. Weiter zeigt sich der Glaube darin, dass wir bei Jesus **trinken**, ja noch viel mehr, dass wir Jesus selbst trinken. Wir trinken sein Fleisch und Blut (Joh 6,53) und vertrauen damit auf sein Erlösungswerk für uns.

Joh 6,53: Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch selbst.

4. Weiter zeigt sich Glauben darin, dass wir **dran bleiben** und Zeit für Jesus investieren (vgl. Joh 8,31-32).

Joh 8,31-32: Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

Lebenswasser: Wie Jesus fließen lassen. Aber: Bitte nur kein Messias-Komplex!

Wer glaubt, wie die Schrift sagt, der wird nicht nur ein Jesus-Nachfolger, sondern er wird ein Abbild von Jesus. Denn jetzt fließt das Lebenswasser aus ihm heraus, weil es in ihm zur Quelle geworden ist (Joh 4,14). Jetzt bitte nur keinem Messias-Komplex verfallen! **Auf viele Nöte magst du Teil der Lösung sein, doch: Du bist kein Erlöser!** Deshalb beachte bitte die weiteren Punkte.

Joh 4,14: wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.

Lebenswasser: Zuerst sammeln (Eingiessung), dann weiterfließen lassen (Ausgiessung)

Eingiessung: Ein solcher Glaube ist schön und einfach. Einfach nur bei Jesus bleiben, um bei ihm zu trinken. Dann wird dieses Lebenswasser in uns selbst zur Quelle werden.

Ausgiessung: Dann kommt aber die Herausforderung: Wir müssen der Versuchung widerstehen, die Eingiessung zu unterschätzen, nur weil wir jetzt das Lebenswasser in uns selbst (als Quelle) haben.

Wer die Eingiessung vernachlässigt, missachtet die Wahrheit, dass keine Quelle aus sich selbst heraus Wasser produzieren kann – auf jeden Fall nicht für längere Zeit. **Eine Quelle ist "nur" der Ausfluss eines Sammelbeckens.** Deshalb hat das Sammeln des Lebenswassers Priorität. Aber auch das Weiterfließen lassen gehört untrennbar zur Aktivität einer Quelle. Nur so kann das Lebenswasser fließen.

Lebenswasser: Sammelbecken statt Rohr

Christen sollen Sammelbecken sein, statt Röhren. Das lehrte Bernhard von Clairvaux bereits im 12. Jahrhundert. Ein Rohr gibt das, was es empfängt, sofort weiter. Ein Sammelbecken nicht. Ein Sammelbecken wartet, bis das Becken voll ist. Erst wenn es erfüllt ist, lässt es das Lebenswasser weiter sprudeln.

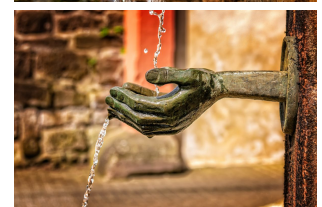
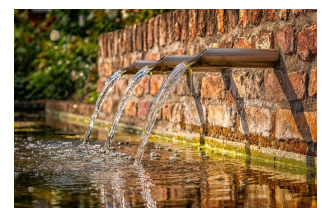
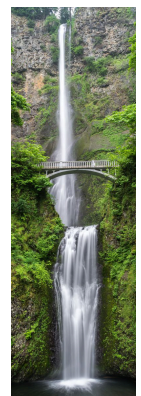
Bernhard von Clairvaux (1090-1153) »war ein mittelalterlicher Abt, Kreuzzugsprediger und Mystiker. Er war einer der bedeutendsten Mönche des Zisterzienserordens, für dessen Ausbreitung über ganz Europa er verantwortlich war.« (wiki/Bernhard_von_Clairvaux)

Wir werden sicher nicht mit allen von ihm überlieferten Predigten einverstanden sein, doch seine 18. Predigt "Über das zweifache Wirken des Geistes" ist heute noch aktuell und enthält einen weisen seelsorgerlichen Rat:

»Wenn ihr einverstanden seid, wollen wir, damit es die passenden Namen erhält, dieses doppelte Wirken des Heiligen Geistes, das wir entweder in uns oder in anderen erfahren, "**Eingiessung**" und "**Ausgiessung**" nennen.«

»Wenn du weise bist, wirst du dich daher als **Schale**, nicht als **Rohr** erweisen. Das **Rohr** nimmt fast zur gleichen Zeit auf und ergießt wieder, was es aufgenommen hat; die **Schale** aber wartet, bis sie voll ist, und gibt so, was überfließt, ohne eigenen Verlust weiter, denn sie weiss, dass der verwünscht ist, der seinen Anteil mindert. [...] Wirklich, "**Rohre**" haben wir heute in der Kirche in grosser Zahl, aber nur sehr wenige "**Schalen**".«

(Bernhard von Clairvaux. Predigten über das Hohe Lied. Sämtliche Werke lateinisch/deutsch, 5. Band. Gerhard B. Winkler (Hrsg.). Tyrolia-Verlag Innsbruck. 1994. S. 255+257; Hervorh. d. Verf.)



Lebenswasser: Sammelbecken statt Tümpel

Christen sollen Sammelbecken sein, aber nicht Endstation. Wenn wir das Lebenswasser nicht weitergeben, kann es nicht fließen. Stehendes Wasser aber wird ungeniessbar. Wir sollen das uns Anvertraute weitergeben und uns vor allem in Multiplizierere investieren (2 Tim 2,2).

2 Tim 2,2: und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren.

Lebenswasser: Wir nehmen es auf!

Unser Vater im Himmel.

Geheiligt werde Dein Name ... *in meinem Leben.*

Dein Reich **komme** ... *in meinem Leben.*

Dein Wille **geschehe** ... *in meinem Leben*

wie im Himmel so auf Erden ... *so in meinem Leben.*

Unser tägliches Brot **gib** uns heute ... *denn ich bin abhängig von dir.*

Und **vergib** uns unsere Schuld ... *denn ich bin abhängig von dir,*

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und **führe** uns nicht in Versuchung ... *denn ich bin schwach (1 Kor 10,12),*

sondern **erlöse** uns von dem Bösen ... *denn ich will immer bei dir bleiben.*

Und wie die verfolgten Christen im römischen Reich beten wir (2. Jahrhundert):

Denn Dein ist das **Reich** und die **Kraft**

und die **Herrlichkeit** in **Ewigkeit** ... *himmlischer Vater, Du bist mein Kaiser!*

Amen ... *so sei es!*

(Matthäus 6,9-13)

Lebenswasser: Wir lassen es weiterfließen!

Unser Vater im Himmel.

Geheiligt werde Dein Name ... *in meiner Familie.*

Dein Reich komme ... *in meiner Familie.*

Dein Wille geschehe ... *in meiner Familie*

wie im Himmel so auf Erden ... *so in meiner Familie.*

Unser tägliches Brot gib uns heute ... *denn ich bin abhängig von dir.*

Und vergib uns unsere Schuld ... *denn ich bin abhängig von dir,*

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern ... *ja, ich vergebe (Mt 6,14-15)!*

Und führe uns nicht in Versuchung ... *denn ich bin schwach (1 Kor 10,12),*

sondern erlöse uns von dem Bösen ... *denn ich will immer bei dir bleiben.*

Und wie die verfolgten Christen im römischen Reich beten wir (2. Jahrhundert):

Denn Dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit ... *himmlischer Vater, Du bist mein Kaiser!*

Amen ... *so sei es!*

(Matthäus 6,9-13)